

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 1.

mężczyzna: Herzlich willkommen in unserer Sendung „Abitur – und was dann?“. Ich begrüße in unserem Studio Laura, die ein Jahr lang im Ausland gelebt hat. Laura, warum hast du dich entschieden, nach dem Abitur nach Neuseeland zu ziehen?

kobieta: Ich wollte vor dem Studium eine Auszeit haben, die Welt kennenlernen und Arbeitserfahrung sammeln. Finanzielle Gründe spielten dabei keine Rolle. In den fünf Monaten, in denen ich als Au-Pair-Mädchen arbeitete, bekam ich dafür nur ein Taschengeld.

mężczyzna: Und wie wurdest du von deiner Gastfamilie aufgenommen?

kobieta: Von Beginn an wurde ich wie ein Familienmitglied behandelt. Immer wenn ich Probleme hatte, konnte ich meine Gasteltern um Rat bitten und sie haben mir sehr gern geholfen, mich zurechtzufinden.

mężczyzna: Nach fünf Monaten hast du aber aufgehört, als Au-Pair zu arbeiten. Warum eigentlich?

kobieta: Na ja, ich habe mich inzwischen in Neuseeland richtig eingelebt und wollte neue Erfahrungen sammeln. Ich fand eine interessante Arbeit und mietete mir eine kleine Wohnung. Außerdem habe ich damals gerade meinen jetzigen Freund kennengelernt.

mężczyzna: Warst du zufrieden mit deinem neuen Job?

kobieta: Ja, auf jeden Fall. Ich arbeitete als Eventkoordinatorin. Mein Arbeitsplatz lag zehn Autominuten von meiner Wohnung entfernt und ich arbeitete nur 6 Stunden pro Tag. So blieb mir auch viel Freizeit, die ich mit meinem Freund verbringen konnte.

mężczyzna: Hast du dich in Neuseeland wie zu Hause gefühlt?

kobieta: Na ja, schon, aber es bereitete mir immer Schwierigkeiten, mich mit Neuseeländern auf Englisch so frei zu unterhalten wie mit Deutschen in meiner Muttersprache.

nach: www.jetzt.de

Zadanie 2

Nummer 1

kobieta:

Das wird Ihr Sommerurlaub mit „ruf Kulturreisen“! Mehr als hundert Reiseziele haben wir für Sie im Angebot. In unseren Top-Orten in ganz Europa werden Sie den perfekten Urlaub verbringen. Freuen Sie sich schon jetzt auf spannende Museumsbesuche, auf Kunst und Architektur! Bei Ausflügen, Wanderungen und Besichtigungstouren erleben Sie traumhaft schöne Orte und lernen interessante Menschen kennen. Nur bis Freitag haben wir ein spezielles Angebot für Sie. Auf alle Reisen bekommen Sie 30 % Rabatt.

nach: www.ruf.de

Nummer 2

mężczyzna:

Liebe Gäste, ich möchte Sie hier bei uns im Haus herzlich willkommen heißen. Sie haben es sich sicher schon in Ihren komfortablen Zimmern gemütlich gemacht. Natürlich steht Ihnen unsere ganze Anlage mit Pool und Tennisplatz offen. Für alle, die aktive Erholung suchen, haben wir ein breites Angebot an Animationsprogrammen, Wettbewerben und Spielen. Sie

können auch hier vor Ort Fahrräder ausleihen. Haben Sie Lust auf eine Fahrradtour? Dann melden Sie sich bitte morgen bei mir. Sie bekommen eine genaue Beschreibung der Route.

Tekst własny

Nummer 3

kobieta:

Ich hatte mich so auf meinen Urlaub gefreut, aber leider habe ich mir unser Hotel ganz anders vorgestellt. Es lag an einer Straße, die sehr laut war. Unser Zimmer befand sich im 1. Stock und ging auf die Straße, also hatten wir keine Ruhe, auch in der Nacht nicht. Im Sommer gibt es natürlich hohe Temperaturen, deshalb braucht man eine Klimaanlage im Hotel. In unserem Hotel war sie leider kaputt. Ich war wirklich sehr enttäuscht.

Tekst własny

Nummer 4

mężczyzna:

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, zum Schluss habe ich noch eine persönliche Nachricht. Ich plane, im Juli nach Italien zu fahren. Wenn ihr Lust habt mitzukommen, würde ich mich sehr freuen. Zu zweit oder in der Gruppe ist es viel lustiger und auch billiger. Bei Interesse meldet euch in der großen Pause bei mir. Wir besprechen dann alle Details.

nach: www.urlaubspartner.net

Zadanie 3.

Tekst 1.

mężczyzna: Guten Tag. Mein Name ist Stetter, Ernst Stetter. Ich möchte einen Diebstahl melden.

kobieta: Was wurde denn gestohlen?

mężczyzna: Ein wertvolles Buch.

kobieta: Ein Buch?

mężczyzna: Ja, es war ein ganz besonderes Buch aus dem 18. Jahrhundert. Es ist mindestens 10.000 Euro wert. Deswegen rufe ich Sie an.

kobieta: Gehört das Buch einer Bibliothek?

mężczyzna: Nein. Das Buch gehört mir. Ich habe es mir vor zehn Jahren gekauft. Es lag früher im Safe meiner Bank, aber letzten Monat habe ich es nach Hause mitgenommen.

kobieta: Kommen Sie bitte zu uns ins Kommissariat. Wir müssen ein Protokoll schreiben.

Tekst własny

Tekst 2.

kobieta:

Jeden Monat bekomme ich von meinen Eltern 330 Euro. Dazu kommen monatlich noch 120 Euro Stipendium. Damit muss ich so ziemlich alles bezahlen, was ich für mein Studium brauche. Zum Glück sind meine Eltern so lieb, für meine Lebensmittel zu bezahlen. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar, denn fast die Hälfte meines Budgets gebe ich für einen Tanzkurs aus. Ich besuche nämlich viermal in der Woche eine Tanzschule.

nach: www.coopzeitung.ch

Tekst 3.

mężczyzna: Hi, Anna, ich habe gehört, dass du umgezogen bist.

kobieta: Ja, ich wohne jetzt nicht weit von der Uni. Ich habe ein schönes Zimmer in einer Wohngemeinschaft gefunden.

mężczyzna: Und wie findest du das Leben in der WG?

- kobieta:* Super! Meine Mitbewohner sind unproblematisch. Ich komme gut mit ihnen klar. Anfangs hatte ich Angst, dass meine Eltern meine Entscheidung nicht akzeptieren, aber sie hatten nichts dagegen. Was will man mehr?
- mężczyzna:* Ich würde auch gern in so einer Wohngemeinschaft leben.
- kobieta:* Keine schlechte Idee! Vielleicht kommst du mich einmal besuchen?
- mężczyzna:* Gerne.

Tekst własny

Tekst 4.

mężczyzna:

Dieses Jahr konnten die Schüler unseres Gymnasiums an unserem Sporttag wieder zeigen, was sie können. Leider spielte das Wetter nicht mit. Das Schülerteam musste bei starkem Regen gegen zwei Mannschaften antreten: zuerst gegen die Lehrermannschaft und dann gegen die Mannschaft der Eltern. Die Schüler siegten in allen Disziplinen und bekamen tolle T-Shirts. Die anderen Teams belegten den zweiten und dritten Platz. Unser Sportfest endete mit einem Konzert auf dem Sportplatz. Zum Glück regnete es dann nicht mehr.

nach: www.gym-karlsbad.de

Tekst 5.

mężczyzna: Wir haben unser Geschäft schon vor drei Tagen eröffnet, aber bis heute sind nur zehn Kunden zu uns gekommen.

Ich glaube, wir sollten mehr Werbung machen.

kobieta: Ja, du hast recht. Vielleicht senden wir Postkarten mit Grüßen an die Nachbarn?

mężczyzna: Du willst doch wohl nicht diese langweiligen Ansichtskarten schicken, oder?

kobieta: Nein, natürlich nicht! Wir bedrucken die Postkarten mit einem Plan der Umgebung. Auf jeder Karte markieren wir den Weg von den Nachbarn zu unserem Geschäft. Ich bin sicher, dass sie vorbeikommen und etwas kaufen.

mężczyzna: Ja! Die Idee finde ich toll.

nach: www.felixthoennesen.de

Tekst 6.

kobieta:

Was tun nach dem Abi? In unserem Workshop bekommt ihr Orientierung und Hilfe aus drei Perspektiven: In interaktiven Übungen erkennt ihr eure Stärken und Interessen. Danach lernt ihr das Ausbildungs- und Studienangebot kennen und könnt sehen, welches Studienfach für euch geeignet ist. Dann schaut ihr, welche berufliche Karriere bei welchen Arbeitgebern euch am meisten interessiert. Und zum Schluss habt ihr die Möglichkeit, mit unseren Arbeitsberatern persönlich ins Gespräch zu kommen. Mehr zu diesem Thema im Magazin *Schule – und dann?*

nach: www.jiz-muenchen.de